

Zeitschrift: Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen =
Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie
Band: 3 (1923)
Heft: 3-4

Vereinsnachrichten: Tagung der Schweizerischen geologischen Gesellschaft in Zermatt
am 1. August und 2. September 1923

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagung der Schweizerischen geologischen Gesellschaft in Zermatt

am 1. August und 2. September 1923.

Mangels speziell mineralogisch-petrographischer Thematika wurden dieses Jahr alle Vorträge in gemeinsamen Sitzungen unserer Gesellschaft abgehalten, ein erster Teil unter dem Ehrenpräsidium von Herrn Prof. E. de Margerie, Paris, der zweite unter demjenigen von Herrn Prof. E. Argand, Neuenburg. Soweit die Mitteilungen hier interessieren, sei über dieselben kurz Bericht erstattet:

1. M. Lugeon brachte zur Kenntnis, daß er das Alter des Taveyannazsandsteins, welchem P. Niggli unlängst in dieser Zeitschrift eine ausführliche Abhandlung gewidmet hat, mit einiger Sicherheit als oberes Priabonien (Ludien) bestimmen konnte und zwar auf Grund des Fundes einer Orthopragmina bei Creux de Champ (Bezirk Aigle, Waadt).

2. M. Reinhard, Genf, behandelte in kurzgefaßter Übersicht die Methoden der Feldspatbestimmung, speziell die Fedorowsche. Vermittelt zahlreicher Messungen hat der Referent die Neukonstruktion der Diagramme für die Plagioklasbestimmung durchgeführt (Näheres siehe Bd. III, Heft 1/2 dieser Zeitschrift.)

3. J. Cadisch, Zürich. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte der Nagelfluh. Auf Grund von Untersuchungen im Gebiete zwischen Linth und Rhein wurde versucht, einige Zusammenhänge zwischen Gebirgsbildung und orogenen Ablagerungen festzustellen. Die mikroskopische Untersuchung ließ Tristelbreccie (unterostalpinen Urgo-Aptien) und unterostalpinen Gault als Nagelfluhkomponenten erkennen.

4. Aus dem Referat von A. Jeannet, Neuenburg, über die obere Kreide des Drusberggebietes sei hier das Vorkommen von Ölquarziten in durchgehenden Horizonten in dieser Stufe erwähnt.

5. R. Staub, Fex. Vorweisung einer tektonischen Karte der Alpen. Der Vortragende gibt eine Übersicht über die Tektonik des ganzen Orogens, wie er sie in seiner neuen, von der Schweizerischen geologischen Kommission publizierten Karte (1 : 1 000 000) großzügig zur Darstellung gebracht hat.

Einzelheiten von petrographischem Interesse: Auf einer Ostalpenexkursion unter Leitung von Herrn Prof. Kober aus Wien wurde im Zillertal, im Gefolge des Zentralgranites typischer Roffnaporphyr in ganz derselben tektonischen Stellung wie in Bünden (Tambo-Suretta-Decke) gefunden.

Die Innsbrucker Quarzphyllite (= Schladmingergneis im Osten) setzt R. Staub der Silvretta-D. s. str. gleich; sie gehören ins Liegende der Oetztal-D. (im E. = Muralpenkristallin.).

Die Eruptiva der Adamello- und Rieserfernergruppe betrachtet Staub mit Vorbehalt als Altkristallin, da sichere Primärkontakte an mesozoischen Sedimenten fehlen.

6. A. Rittmann, Basel, wies Pläne seines in Deutschland zum Patent angemeldeten Universal-Polarisationsmikroskopes vor, welches an Genauigkeit der Messungen den verschiedenen Spezialapparaten (Fedorowsches Instrument etc.) gleichkommen soll.

7. Mineralogisch-kristallographischer Natur war die Mitteilung von L. Weber, Zürich, über zwei neue Vorkommen von Phenakit im Wallis. Für das Nähere sei auf S. 258 dieses Bandes verwiesen.

Die interessanten Ausführungen von E. Argand, Neuenburg, Ed. Paréjas, Genf, H. G. Kugler, Basel, und J. Kopp, Ebikon, betrafen rein tektonische und stratigraphisch-paläontologische Fragen. Es sei auf die Autorreferate in den „Verhandlungen und Eclogae“ verwiesen.

Anschließend an die Tagung der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft fand unter Leitung von Herrn Prof. E. Argand eine 2½tägige Exkursion in die Umgebung von Zermatt statt (Triftschlucht, Unter-Gabelhorn, Hühnerknubel, Schönbühl), wo die Serien von Valpelline und Arolla, sowie das mesozoische Substratum der Dent Blanche-Decke eingehend studiert wurden. Dem Referenten fielen die grünen Granite der Dent Blanche auf. In den Westalpen treten diese Gesteine um eine Einheit tiefer auf als im Osten, wo sie auf das Unterostalpfne beschränkt sind.

Trotz einer reichlichen Spende von himmlischem Naß kehrten alle Teilnehmer hochbefriedigt von all dem Gesehenen und voller Dank gegenüber unserm unermüdlichen Meister penninischer Geologie in alle Gaue des Landes zurück.

C.